

Konzerte 2019:

Rückschau und Aktuelles

- Vorbericht: Intermezzo - Spiel zwischen Barock und Moderne
- Nachberichterstattung: Intermezzo - Von Bach bis Astor Piazzolla
- Ein Bogen vom Barock zur Romantik - Eltern, Schüler, Lehrer musizieren
- Frühjahrskonzert 2019

Kurzfassung: „Intermezzo“

Sonntag, 26. Mai 2019, 19 Uhr  
73525 Schwäbisch Gmünd, Franziskaner, Franziskanergasse

Benefizkonzert zu Gunsten des „Freundeskreises St. Salvator“  
Schirmherrin: Bettringer Ortsvorsteherin Brigitte Weiß  
Initiatorin: Dr. Birgit Winker führt durch das Programm.  
Künstlerische Gesamtleitung: Konzertpianistin Brigitte Wenke

## Pfiffige und farbenfrohe Akzente

„Intermezzo“ – Spiel zwischen Barock und Moderne im Franziskaner

**KONZERT.** „Intermezzo“ heißt ein Konzert im Franziskaner am Sonntag, 26. Mai. Initiatorin Dr. Birgit Winker führt charmant und unterhaltsam durch das Programm, die künstlerische Gesamtleitung liegt in den Händen der Gmünder Konzertpianistin Brigitte Wenke.

Mit der Sonate C-Dur KV 19d leistete Mozart Pionierarbeit in der Musikgeschichte, gilt sie doch als eines der ersten Klavierwerke für vier Hände. Der Besonderheit dieses Werks trägt auch die Besetzung mit Silvia Schmid-Wenke am Einzeltonakkordeon Rechnung. Mal perlend, mal seidig glänzend schwebt der Ton dieses Instruments über dem tieferen Part von Brigitte Wenke, welche dem musikalischen Dialog die solide Basis gibt.

Das hierzu diametral entfernte Tonpektrum erleben die Konzertbesucher mit Ute Ruth am Kontrabass. Gemeinsam mit Brigitte Wenke ist sie mit dem Adagio aus der Sonate a-Moll für Arpeggione und Klavier D821 von Franz Schubert zu erleben. Diese wurde nach dessen Tod

wiederentdeckt und stellt heute ein reifes Meisterwerk und Schmuckstück dar. Sie ist ein, auch emotional, komplexes Werk.

Dem Kontrabass hingegen quasi auf den Korpus geschrieben ist „Kicho“ von Astor Piazzolla. Er hat dieses Werk dem argentinischen Kontrabassisten Enrique Kicho Diaz gewidmet.

Solistisch wird Silvia Schmid-Wenke mit dem Italienischen Konzert, BWV 971 von J.S. Bach zu erleben sein. Dem unverwechselbar eigenen klavieridiomatischen Stil Bachs standen italienische Vorläufer Modell. Dichte Akkorde, gepaart mit leichteren Episoden, welche die zwei- und dreistimmigen Inventionen erahnen lassen sind auf dem Einzeltonakkordeon ein ganz besonderes polyphones Erlebnis. Darüber hinaus gestaltet Silvia Schmid-Wenke die dynamischen Abläufe äußerst differenziert und feinfühlig.

Zu den Konzerten J.S. Bachs für zwei „klavierte“ Instrumente zählt auch das Werk BWV1061. Brigitte Wenke und Thomas Heß (Einzeltonakkordeon) werden

den zweiten Satz, Adagio, interpretieren. Diese Instrumentierung ist für die motivische Arbeit in unterschiedlichen Registern ebenso ideal wie auch für den musikalischen Dialog zwischen den beiden Instrumenten.

In der klassischen Besetzung erklingen die „Polonaisen Nr. 1 und 2“ für Klavier vierhändig von Franz Schubert. Als Brigitte Wenkes kongeniale Partnerin wird Susanne Thier zu erleben sein. Die beiden Pianistinnen sind es auch, die mit den Ungarischen Tänzen Nr. 4, 5, 6 und 20 von Johannes Brahms pfiffige, farbenfrohe und mitreißende Akzente setzen werden.

Der bisherige Kreis der Instrumente wird perfekt durch die Querflöte geschlossen. Beatrix Rudolf bringt gemeinsam mit Brigitte Wenke die Cantilena aus der „Sonate für Flöte und Klavier“ von F. Poulenc zur Aufführung.

Zu Wenke und Rudolf gesellt sich als weiterer Flötist Viktor Wulf hinzu. Mit dem Andante und Rondo für zwei Flöten und Klavier op.25 von Franz Doppler er-



Brigitte Wenke und Susanne Thier (rechts) spielen bei „Intermezzo“.

Foto: pr

klingt eines der beliebtesten Hauptwerke für diese Instrumentalbesetzung. Das Werk ist eine Glanzleistung des Komponisten mit zigeunerhaften Rhythmen vereint mit Eleganz, Lyrik und Virtuosität.

Als Schirmherrin konnte die Bettringer Ortsvorsteherin Brigitte Weiß gewonnen

werden. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für den Freundeskreis St. Salvator wird gebeten.

■ „Intermezzo“ findet am 26. Mai, 19 Uhr im Franziskaner statt. Benefizkonzert zugunsten des „Freundeskreises St. Salvator.“

Rems-Zeitung Do. 23.5.2019

# Von Bach bis Astor Piazzolla

Gmünder Tagespost  
Mitt., 19. Juni 2019

**Benefizkonzert** Unter dem Motto „Intermezzo“ hatte die Schwäbisch Gmünder Konzertpianistin Brigitte Wenke ein facettenreiches Programm zusammengestellt. Erlös ging als Spende an den „Freundeskreis St. Salvator“.

## Schwäbisch Gmünd

Dem Freundeskreis St. Salvator kam ein Benefizkonzert im Franziskaner vor vielen Zuhörern zugute. Der Vorsitzende des Freundeskreises, Werner K. Mayer, formulierte es sinngemäß wie folgt: An diesem denkwürdigen Tag brachten die Musiker um die Gmünder Konzertpianistin Brigitte Wenke eine Auswahl mit „zentraleuropäischem Schnitt“ zur Aufführung, welche die Konzertbesucher aufhorchen ließ.

Nach der Eröffnung mit dem Andante aus dem Bach-Konzert für zwei Klaviere, BWV1061, mit Brigitte Wenke und Thomas Heß (Einzeltonakkordeon) erklangen die Polonaisen Nr. 1 und 2 op.75 von Franz Schubert mit Susanne Thier als kongenialer Partnerin am Klavier.

Der „große melodische Regenbogen auf einem Grund aus schönen Harmonien“, wie „Le Figaro“ die „Sonate für Flöte und Klavier“ von Poulenc rezensierte, wurde in Beatrix Rudolfs Interpretation förmlich greifbar. Brigitte Wenkes einfühlsames Spiel gab Rudolfs Flötenton die notwendige Basis einerseits und Raum zur Entfaltung andererseits.

Für gleich zwei Werke konnte Brigitte Wenke die Kontrabassistin Ute Ruth gewinnen. „Kicho“ von Astor Piazzolla wurde von ihm für den gleichnamigen Bassisten seines ersten Quintetts



Die beteiligten Musiker mit der Ortsvorsteherin Brigitte Weiss und dem Vorsitzenden des Freundeskreises Werner K. Mayer.  
Foto: privat

komponiert. Klanggewaltig und rhythmisch explosiv musizierten Ruth und Wenke auf höchstem Niveau. Neben rauschendem Applaus waren auch zahlreiche Ausrufe der Bewunderung im Publikum zu vernehmen.

„Was ist eigentlich eine Arpeggione?“ Diese Frage wurde von der Moderatorin des Abends, Dr. Birgit Winker, char-

mant und fachkundig beantwortet. Zu hören war dann das Adagio aus der Sonate a-Moll für Arpeggione und Klavier D 821 von Franz Schubert. Die Musikerinnen zeichneten die sangliche Serenade emotional und überzeugend.

Mit Silvia Schmid-Wenke betrat eine wahre Meisterin am Einzeltonakkordeon die Bühne.

Bachs italienisches Konzert, BWV 971, schien der Künstlerin auf den Leib geschrieben. Die enthaltenen ersten Ahnungen der hochpolyphonen zwei- und dreistimmigen Inventionen des Barockmeisters zeigte Schmid-Wenke unerhört transparent und feinfühlig. Anhaltender Beifall und staunende Gesichter waren ihr wohlverdienter Lohn.

Gemeinsam mit Brigitte Wenke musizierte sie die Sonate C-Dur KV 19d von Mozart, eine Pionierarbeit für die Besetzung Klavier vierhändig. Ganz das Markenzeichen von Brigitte Wenke, ließ sie es sich nicht nehmen, die Sonate mit Klavier und Einzeltonakkordeon zu interpretieren. Der musikalische Dialog wurde hierdurch sehr transparent und farbenfroh. Die Kontraste aus perlenden und akkordisch geprägten Phasen bildeten die beiden Musikerinnen eindrucksvoll und gekonnt ab.

## Lyrisch und elegant

In charakterlicher Vorbereitung auf das Finale war das Andante und Rondo für zwei Flöten und Klavier opus 25 von Franz Doppler zu hören. Gemeinsam mit Brigitte Wenke musizierten Beatrix Rudolf und Viktor Wulf an den Querflöten virtuos die zigeunerhaften Rhythmen und behielten doch stets die dieser Musik ebenso innewohnende Lyrik und Eleganz im Auge.

Zum Abschluss des Konzerts setzten Brigitte Wenke und Susanne Thier mit den Ungarischen Tänzen Nr. 4, 5, 6 und 20 von Johannes Brahms pffiffige und farbenfrohe Akzente. Das Publikum ließ sich von der Spielfreude mitreißen und belohnte das gesamte Konzertarrangement mit einem langem Schlussapplaus. Dem Freundeskreis St. Salvator konnte schließlich eine Spende über mehrere hundert Euro überreicht werden.

# Ein Bogen vom Barock zur Romantik

„Eltern, Schüler, Lehrer musizieren“ in der Heubacher Silberwarenfabrik unter der Leitung von Brigitte Wenke

**KONZERT.** Der Bogen reicht vom Barock bis hin zur Romantik. Die Musikschule Rosenstein präsentiert „Eltern, Schüler, Lehrer musizieren“. Unter der Leitung von Brigitte Wenke gestalten Eltern, Schüler, Lehrer sowie namhafte Musiker der Region einen niveauvollen Konzertabend moderiert von Birgit Winker.

Mit der Sonate C-Dur KV 19d leistete Mozart Pionierarbeit in der Musikgeschichte, gilt sie doch als eines der ersten Klavierwerke für vier Hände in der Musikgeschichte geschrieben. Katharina Senkova agiert im oberen Register während Brigitte Wenke souverän dem musikalischen Dialog die solide Basis gibt.

Sie wird auch Ute Ruth am Kontrabass durch ihr filigranes und zugleich erdverbundenes Spiel gekonnt den passenden Rahmen verleihen. Gemeinsam musizieren sie das Adagio aus der Sonate a-Moll für Arpeggione und Klavier D821 von Franz Schubert.

Diese stellt ein reifes Meisterwerk und Schmuckstück dar. Sie ist ein, auch emotional, komplexes Werk. Das Adagio trägt den Charakter einer sanglichen Serenade mit einem Hauptthema, das zu Schuberts feinsten melodischen Inspirationen gerechnet werden darf. Ein komplexes Anforderungsprofil auch hinsichtlich Spannung und Dynamik erwartet die beiden Musikerinnen. Speziell der Kontrabass sorgt hinsichtlich des musikalischen Aus-

drucks immer wieder für überraschendes Staunen und verblüffte Zuhörer.

Zu den Konzerten J.S. Bachs für zwei „klavierte“ Instrumente zählt auch das Werk BWV1061. Brigitte Wenke und Thomas Heß (Einzeltonakkordeon) werden den zweiten Satz, Adagio, interpretieren. Diese Instrumentierung ist für die motivische Arbeit in unterschiedlichen Tonlagen ebenso ideal wie auch für den musikalischen Dialog zwischen den beiden Instrumenten.

In der Besetzung Klavier vierhändig erklingen mit Brigitte Wenke und Susanne Thier die „Polonaisen Nr. 1 und 2“ von Franz Schubert. Diese durch Ihre Kürze bestechenden Werke sind klar strukturiert, gleichzeitig jedoch subtil und fesselnd. Sie belegen unmittelbar die emotionale Reinheit ihres Komponisten. Ganz besonders bezaubernd sind die Trios mit ihrer schnörkellosen Melodieführung und zweigeteilter Polyphonie. Diese charakteristischen Elemente wer-

den Wenke und Thier eindrucksvoll zu Gehör bringen.

Die beiden Pianistinnen sind es auch, die mit dem Ungarischen Tanz Nr. 20 von Johannes Brahms einen virtuosen und mitreißenden Akzent setzen werden.

Lisa Betz (Geige) und Sarah Baur (Klavier) präsentieren mit einem Werk von A. Dvorák ihr musikalisches Können. Auch 2019 ist „Eltern, Schüler, Lehrer musizieren“ das Podium für den begeisterten musikalischen Nachwuchs, der die Früchte des zurückliegenden Ausbildungsjahres einem kundigen Konzertpublikum vorstellen möchte. So auch bei Nicole und Luca Wowra. Sie interpretieren das Adagio aus der Sonate B-Dur von J.B. Vanhal für Klarinette und Klavier. Aus der Klavierklasse von Katharina Senkova präsentiert Jana Diner das Allegro aus der Sonate Nr. 15 KV545 C-Dur von W.A. Mozart. Marleen Wald wird das Impromptu op.52 Nr.1 von A. Dvorák zu Gehör bringen. Der Instrumentenreigen wird durch die Querflöte komplettiert. Zu Brigitte Wenke am Klavier gesellen sich Beatrix Rudolf und Viktor Wulf an den Querflöten. Mit dem Andante und Rondo für zwei Flöten und Klavier op.25 von Franz Doppler erklingt eines der beliebtesten Hauptwerke für diese Instrumentalbesetzung. Das Werk ist eine Glanzleistung des Komponisten mit zigeunerhaften Rhythmen vereint mit Eleganz, Lyrik und Virtuosität. Dieses Konzert ist für die jungen Nachwuchstalente der Musikschule Rosenstein sicherlich Anregung und Bestätigung zugleich.

■ „Eltern, Schüler, Lehrer musizieren“, Sonntag, 19. Mai, 18 Uhr, Silberwarenfabrik in Heubach. Eintritt frei.



Katharina Senkova und Brigitte Wenke spielen die Sonate C-Dur KV 19d von W. A. Mozart. Foto: pr

Rems-Zeitung Mitt. 15.5.2019

## FRÜHJAHRSKONZERT 2019

Am 20. April 1996 gab das damals neu gegründete **Kammerorchester Rosenstein** sein erstes Konzert in der Ev. Kirche St. Ulrich in Heubach.

Jetzt, 23 Jahre später, blickt das Orchester, zusammen mit seinem Dirigenten **Jonathan Rhys Thomas** auf viele Konzerte (Klassik bis Filmmusik), Solokonzerte und einige Konzertreisen nach Wales, Spanien, Frankreich, Belgien und Holland zurück.

Für das diesjährige Frühjahrskonzert hat das Orchester die Solisten **Brigitte Wenke** (Klavier) und **Dieter Dörrenbächer** (Einzeltonakkordeon) gewinnen können.

**W. A. MOZART** *Titus Ouvertüre*

**C. CZERNY** *Konzert für zwei Klaviere*  
*Fassung für Klavier und Einzeltonakkordeon*

**H. OPFERKUCH**

*Secret Place / Pancakes with Nutella*

**F. SCHUBERT** *Sinfonie Nr. 3*

# KAMMERORCHESTER ROSENSTEIN

## 6. 4. 2019

**SPORTHALLE ADLERSTRASSE, HEUBACH**

### 19.00 UHR

Solisten | Brigitte Wenke  
& Dieter Dörrenbächer

Leitung | Jonathan Rhys Thomas

Eintritt: Erw. 14 € Schüler 8 €

Vorverkauf: Erw. 12 € Schüler 6 €



Raiffeisenbank  
Rosenstein eG

Musikschule Heubach Tel. 07173 91431250

i-PunktSchwäbisch Gmünd Tel. 07171 603-4250

